

Ergebnisse der wissenschaftlich-technischen Revolution ständig zu überprüfen. Anhand dieser Vergleiche und Überprüfungen müssen die verantwortlichen Leiter der Betriebe rechtzeitig die erforderlichen Maßnahmen treffen, damit auch in Zukunft unsere Erzeugnisse und ganz besonders die Haupterzeugnisse Weltstand aufweisen.

Weltstand bei der Entwicklung und Überführung neuer Erzeugnisse in die Produktion

Viele Genossen fragen, wie der Kampf um die Erreichung des Weltstandes unserer Erzeugnisse richtig geführt werden muß. Dieser Kampf beginnt bei der Ausarbeitung der Prognose und den Festlegungen im Perspektivplan. Die Frage nach der Erreichung des Weltstandes muß zuerst an die Leiter gestellt werden. Von ihnen ist eine exakte Aufgaben- und Terminstellung zur Entwicklung und Erreichung des Weltstandes bei den Haupterzeugnissen zu fordern. Der Forscher, Entwickler, Konstrukteur und Technologie muß dann mit Hilfe des Vergleichs von Kennziffern zur technischen Charakteristik des neuen Erzeugnisses mit ähnlichen Konkurrenz-erzeugnissen beurteilen und entscheiden, ob mit der Konstruktion die Voraussetzungen für den späteren Weltstand geschaffen werden oder nicht.

Bei der Entwicklung neuer Erzeugnisse kommt zu diesem Erzeugnis vergleich unbedingt die Einschätzung weiterer Kennziffern hinzu wie konstruktive und technologische Reife, gesellschaftlicher Arbeitsaufwand für die Produktion, Absatzmöglichkeiten und der zu erwartende Devisenerlös. Auf der Grundlage des wissenschaftlich-technischen Höchststandes sind die Ziele und Lösungswege wissenschaftlich-technischer Aufgaben festzulegen. Um das zu gewährleisten, sind die wissenschaftlich-technischen Aufgaben vor sachkundigen Gremien zu verteidigen. Es gilt das Prinzip, daß der Kampf um hohe, wissenschaftlich-technische Ergebnisse und ihre ökonomisch ergiebigste Nutzung bei der Bestimmung der Aufgaben beginnen muß.

In vielen Betrieben werden technisch-ökonomische Aufgabenstellungen zu besonders wichtigen Entwicklungs- bzw. Überleitungsstufen nochmals verteidigt. Im VEB Carl Zeiss Jena und in anderen Betrieben setzt man sich bei der Verteidigung der Stufe K 5 z. B. mit folgenden Fragen auseinander:

- Ist die volle Funktionsmusterleistung erreicht worden?
- Welche konstruktiven Veränderungen sind notwendig?
- Wird die Zustimmung der Materialwirtschaft aufrechterhalten?
- Sind Verteidigungen durch die Zulieferbetriebe erforderlich?
- Ist die vorgesehene Technologie ausgereift?
- Entsteht bei der Produktion ein zusätzlicher Facharbeiterbedarf?
- Kann der festgelegte Betriebspreis aufrechterhalten werden? u. a.

Die Auswahl dieser Punkte zeigt die Bezogenheit der Forschung, Entwicklung und Konstruktion auf die Erreichung des Weltstandes, auf den Kampf um die Weltmarktfähigkeit, um schnelle Überleitungszeiten in die Produktion.

Es gibt aber immer noch Betriebe, wo diese Seite in der Vorbereitungsphase vernachlässigt wird. In diesen Betrieben werden zwar gute Erzeugnisse entwickelt, doch das Erzeugnis selbst erscheint erst vier oder fünf Jahre später auf dem Markt. Nicht selten hat in dieser Zeit ein anderes Land bereits den Markt mit ähnlichen oder gleichen Erzeugnissen beliefert, und die hervorragende Entwicklung unseres Betriebes ist moralisch veraltet, hat der Volkswirtschaft nicht den möglichen Nutzen gebracht.

Solche Erscheinungen müssen durch unsere Betriebsparteiorganisationen grundsätzlich ausgewertet werden, um auf die Erhöhung des Niveaus der wissenschaftlichen Betriebsführung Einfluß zu nehmen. Die Parteileitungen sollten z. B. darauf dringen, daß eine markt- und weltstandorientierte Führungstätigkeit in den Betrieben erreicht wird, um die Entwicklungszeiten bis zur Serienproduktion wesentlich zu verkürzen, weil davon entscheidend die Erhöhung unseres Nationaleinkommens abhängt.

Zur Verkürzung der Entwicklungszeiten und Erreichung einer hohen Flexibilität auf dem Markt gehört natürlich auch die umfangreiche Anwendung von Standards, Typentechnologien, Baugruppen und der Datenverarbeitung in der Konstruktion sowie in der Produktionsvorbereitung. Das alles sind auch zutiefst ideologische Fragen, mit denen sich die Parteiorganisationen ständig beschäftigen sollten, um eine kämpferische Atmosphäre für die Erreichung des Weltstandes der Erzeugnisse zu schaffen. Das dritte Plenum des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheits-